



Beschlussvorlage 2020/178	Referat	Finanzreferat
	Abteilung	Abt. 20, Finanzreferat
	Verfasser(in)	Finanzreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	28.05.2020	öffentlich

Kinderbetreuung im Stadtgebiet Friedberg: Belegungssituation im kommenden Kindergartenjahr 2020/2021 - mündlicher Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Schaffung weiterer Interimsplätze am Standort an der Pater-Franz-Reinisch-Straße unter der Trägerschaft des Kinderheimverein Friedberg e.V. ist schnellstmöglich umzusetzen, damit noch im Jahr 2020 diese Plätze zur Verfügung gestellt werden können.
3. Der geplante viergruppige Kinderbetreuungseinrichtungsneubau an der Bozener Straße ist zügig unter der Trägerschaft des Kinderheimverein Friedberg e.V. umzusetzen, so dass im Laufe des Kindergartenjahres 2022/2023 möglichst diese Plätze zur Verfügung stehen.
4. Der geplante zweigruppige Anbau im Kindergarten Maria-Alber in Friedberg-West ist auf eine deutlich kostengünstigere bauliche Umsetzung zu überprüfen. Eine Zurverfügungstellung im Laufe des Kindergartenjahres 2021/2022 ist anzustreben.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Das teilzentral geführte Anmeldeverfahren „der Friedberger Weg“ wurde heuer unter angepassten städtischen Vorgaben zum zweiten Mal durchgeführt.

Wesentliches Merkmal dieses mit allen 13 Trägern der 28 Friedberger Kinderbetreuungseinrichtungen mit aktuell 1.266 Betreuungsplätzen abgestimmten Konzeptes ist, dass alle Anmeldungen über die Stadtverwaltung eingereicht und geprüft werden. So ist sichergestellt, dass im Stadtgebiet Friedberg keine Mehrfachanmeldungen bei verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen erfolgen kann.

Entsprechend der maximal drei möglichen Elternwünsche wurden dann die Anträge an die jeweiligen Einrichtungen weitergeleitet. Für das kommende Kindergartenjahr 2020/2021 wurde insgesamt für 531 Kinder ein Betreuungsplatz beantragt. Unter Berücksichtigung von Gastkinderanträgen (Wohnort außerhalb des Stadtgebietes Friedberg) lagen 500 Anträge auf Zuteilung eines Betreuungsplatzes vor.

2. Anmelde- und Platzsituation

Nach Abschluss aller Auswahlgespräche stellt sich derzeit die diesjährige Situation wie folgt dar:

- nicht berücksichtigte Anträge (ohne Hort -> Verweis auf schulische Angebote -8-, ohne Gastkinder -27-)	126	
- freie Plätze	16 (10 Krippe / 6 KiGa)	
- Bedarf	110	
		↓
davon Krippe	92	} 126
davon Kindergarten	34	

3. bisherige Strategie

Mit Stadtratsbeschluss vom 11. Juli 2019 wurde folgende kurz-, mittel- und langfristige Strategie zur Sicherstellung des örtlichen Bedarfs an einer ausreichenden Zahl von Kinderbetreuungsplätzen festgelegt:

Kindergartenjahr 2019/2020: Interimslösung an der Pater-Franz-Reinisch-Straße:

Sofortige Aufnahme des Betriebes einer drei-gruppigen Interimskinderbetreuungseinrichtung in der Trägerschaft des Kinderheimvereines Friedberg e.V. an der Pater-Franz-Reinisch-Straße und Unterbringung einer Tagesmutter auf dem städtischen Grundstück. N.B.: Die bisher als „stille Reserve“ nicht eingerichtete Krippengruppe in der Kinderbetreuungseinrichtung ist seit diesem Kindergartenjahr 2019/2020 aktiviert und belegt. An dieser Stelle wird ausdrücklich dem kirchlichen Träger für seine Unterstützung gedankt.



Kindergartenjahr 2020/2021: Erweiterung/Anbau des Kindergartens Maria Alber in Friedberg-West:

Zur kurzfristigen Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der Kinderbetreuung im Stadtgebiet Friedberg wird der bestehende Kindergarten Maria-Alber, Friedrich-Schuck-Str. 10, Friedberg-West, baulich um eine Kindergarten- sowie um eine Krippengruppe erweitert.

Kindergartenjahr 2021/2022 ff: Neubau einer (weiteren) Kinderbetreuungseinrichtung:

Zur weiteren mittelfristigen Sicherstellung ausreichender Betreuungsplätze ist unter der Bau- und Betriebsträgerschaft des auf dem Grundstück der Gemarkung Friedberg an der Bozener Straße eine Kinderbetreuungseinrichtung mit jeweils 2 Krippengruppen sowie 2 Kindergartengruppen zu errichten.

4. Umsetzung

Die **Interimslösung** an der Pater-Franz-Reinisch-Straße konnte plangemäß geschaffen werden.

Die Planungen für den **Erweiterungsbau im Kindergarten Maria-Alber** in Friedberg-West konnten grundsätzlich fertiggestellt werden, eine Umsetzung innerhalb des Kindergartenjahres 2020/2021 vermutlich zum Jahresbeginn 2021 war angestrebt. Das durch den Kindergartenträger beauftragte Architekturbüro stellte die voraussichtlichen Baukosten von rund 4,16 Mio. € im März 2020 vor. Erster Bürgermeister Eichmann stellte in Anbetracht der vergleichsweise hohen Baukosten (Bezug: zweigruppige Einrichtung im OT Rinnenthal rd. 2,04 Mio. €) und der Corona-Krise die Ausschreibungen der Baumaßnahmen zurück, bis der Stadtrat über mögliche Einsparungspotentiale und das weitere Procedere entscheidet. Eine Umsetzung der Erweiterung ist deshalb wohl im Laufe des Kindergartenjahr 2021/2022 realistisch.

Für den **Neubau einer Kinderbetreuungseinrichtung an der Bozener Straße** auf dem dortigen kircheneigenen Grundstück wurde von Seiten der Stadt Friedberg entsprechende grundsätzliche Zuschusszusagen beschlussmäßig getroffen. Die Grundstücksverhandlungen konnten sehr positiv angegangen werden. Erste bauplanungsrechtliche Vorprüfungen sind ange stellt. Ein Planungsauftrag wurde bisher nicht erteilt.

5. angepasste Procedere

Um einen großen Anteil der bisher nicht untergebrachten Kinder mit einem bedarfsgerechten Betreuungsangebot versorgen zu können, sind weitere Interimsplätze am bisherigen Standort an der Pater-Franz-Reinisch-Straße kurzfristig zu schaffen, um die endgültigen baulichen Lösungen schaffen zu können. Es sind zwar dort nicht unerhebliche baurechtliche Fragestellungen zu klären bzw. zu lösen, doch andere kurzfristige Lösungen sind derzeit nicht verfügbar. Auch hier wird dem verantwortlichen Träger, dem für die umfassende und kompetente Übernahme aller hierzu notwendigen Aufgaben ausdrücklich gedankt.



Die Realisierung dieses Bauvorhabens an der Bozener Straße ist schnellstmöglich anzustreben.

6. Finanzierungsüberlegungen

Die vorgenannten Ansätze kosten Geld. Die Stadt Friedberg muss sich in den kommenden Jahren auf eine beträchtliche Investitionssumme und in der Folge mit erheblich steigenden Betriebskostenzuschüssen einstellen.

Aus dem noch vorzustellenden erfreulichen Jahresabschluss 2019 kann ein Überschuss in Höhe von rd. 6,3 Mio. € in eine Rücklage eingestellt werden. Diesen Überschuss sollte in eine Sonderrücklage „Kindergartenbau“ eingestellt werden. Damit würden unter Berücksichtigung möglicher staatlicher Zuschüsse ein Ausgabevolumen von rd. 10 Mio. € ermöglicht. Diese Gelder decken dann theoretisch den Bau von circa acht neuen Gruppen je nach den konkreten Baukosten im Stadtgebiet ab.